

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

17. Januar 2022

Premiere: „Pelléas et Mélisande“

Am 23. Januar kommt Debussys Oper unter der Musikalischen Leitung von Joana Mallwitz als konzertante Aufführung auf die Bühne des Nürnberger Opernhauses

Am Sonntag, 23. Januar kommt Claude Debussys „Pelléas et Mélisande“ konzertant auf der Opernbühne im Staatstheater Nürnberg zur Premiere. Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz bringt dieses Meisterwerk des Impressionismus mit dem Solistenensemble der Oper und der Staatsphilharmonie Nürnberg zur Aufführung. Die ursprünglich geplante Neuinszenierung von Operndirektor Jens-Daniel Herzog musste Pandemie-bedingt in eine spätere Spielzeit verschoben werden. Der Bayerische Rundfunk überträgt die Aufführung am 23. Januar live auf BR-Klassik.

„Pelléas und Mélisande“ gilt nicht nur als Höhepunkt des musikalischen Impressionismus, sondern auch als rätselhaftes, symbolistisches Werk. Bei näherer Betrachtung erweisen sich die Rätsel bald als gar nicht so groß: Die zwei Brüder Golaud und Pelléas leiden unter der Dominanz einer älteren Generation, die den Jüngeren die Luft zum Atmen nimmt.

Am Staatstheater Nürnberg wird „Pelléas et Mélisande“ am 23. Januar zunächst konzertant zur Premiere kommen. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz inne, der Bayerische Rundfunk überträgt die Aufführung live auf BR-Klassik. Die szenische Inszenierung von Operndirektor Jens-Daniel Herzog musste auf eine spätere Spielzeit verschoben werden. Grund sind Pandemie-bedingte Produktionsengpässe in den Werkstätten.

Zum ersten Mal stellt der Windsbacher Knabenchor Sänger für Solopartien in einem Opernwerk. Julian Fecker und Jan Gnibl teilen sich als Sopranstimmen die Partie des „kleinen Yniold“. „Die Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Staatstheater ehrt uns“, sagt Chorleiter Martin Lehmann. „Für unsere Soprane ist das eine großartige Gelegenheit, Erfahrungen außerhalb der chorischen Aufführungspraxis zu sammeln.“

Pelléas et Mélisande

Oper von Claude Debussy – konzertante Aufführung

Libretto von Maurice Maeterlinck

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Konzertante Premiere: So., 23. Januar um 19 Uhr, Opernhaus

Musikalische Leitung: Joana Mallwitz

Choreinstudierung: Tarmo Vaask

Arkel	<u>Taras Konoshchenko</u>
Geneviève	<u>Helena Köhne</u>
Pelléas	<u>Samuel Hasselhorn</u>
Golaud	<u>Sangmin Lee</u>
Mélisande	<u>Julia Grüter</u>
Der kleine Yniold	<u>Jan Erhard Gnibl, Julian Fecker*</u>
Ein Arzt	<u>Michal Rudziński**</u>
Die Stimme des Hirten	<u>Gor Harutyunyan</u>

Staatsphilharmonie Nürnberg/ Opernchor des Staatstheater Nürnberg

*In Kooperation mit dem Windsbacher Knabenchor

**Mitglied des Internationalen Opernstudios

Weitere geplante Vorstellungen 2022:

Sa., 29.01.2022, 19.30 Uhr, So., 20.02.2022, 19 Uhr, Mi., 23.02.2022, 19.30 Uhr, Fr., 04.03.2022, 19.30 Uhr, So., 06.03.2022, 19 Uhr – Änderungen vorbehalten

In Kooperation mit BR-Klassik:

Live-Übertragung des Foyer-Gesprächs (18.30 Uhr) und der konzertanten Premiere (ab 19 Uhr) auf BR-Klassik

Link zur Übertragung:

<https://www.br-klassik.de/programm/radio/ausstrahlung-2694220.html>

Die Aufführung ist sieben Tage abrufbar.

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/xwjbqz1c6xmpk9mecr3md7e31rju72ic>

Weitere Programminformationen und Tickets:

www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)